

Ein Abenteuer in Nordamerika.

Es war im Frühjahr 1840, als ein Pflanzer in Missouri, einem der vereinigten Staaten von Nordamerika, auf einem Jagdzuge eine Bleimine entdeckte, die nach seiner Ansicht sehr ergiebig sein mußte. Sie lag ungefähr funfzig englische Meilen von seiner eigenen und nahe an vierzig Meilen von jeder anderen Pflanzung entfernt. Da der Missourier sich von der Ausbeutung dieser Mine reichen Gewinn versprach, so beschloß er, mit Weib und zwei Kindern dahin zu wandern und sich des Landstrichs zu versichern. Zu den Seinigen zurückgekehrt, zog er seine beiden Pferde aus dem Stall, bepakte das eine mit dem nöthigen Handwerkszeug, setzte seine Familie auf das andere, warf die Büchse über die Schulter und machte sich auf den Weg. Gegen Abend wurden die Reisenden von einem Gewitter überfallen, das mit strömendem Regen, Donner und Blitz plötzlich hereinbrach. Das jüngste Kind, ein Säugling von dreiviertel Jahren, konnte unmöglich in solchem Wetter ausdauern, das auch den Uebrigen Gefahr drohte, und der Mann war glücklich, als er für alle in einem verlassenen Blockhause, dessen er früher einmal in dieser Gegend ansichtig geworden, ein Unterkommen fand. Man richtete sich für die Nacht ein, so gut es gehen wollte. Der Mann riß einige trockene Planken von den Wänden und machte davon ein Feuer, an dem er die von draußen herbeigeholten Zweige trocknete, um dann die Gluth weiter zu nähren; die Frau machte in der Ecke